

**Zu der jetzt einsetzenden Reaktion
gegen Remarque ein Urteil der „Deut-
schen Allgemeinen Zeitung“ in Berlin:**

„Was uns bisher in der Kriegs-
literatur noch gefehlt hat,

war die eigene Darstellung persönlicher Erlebnisse des einfachen Front-
soldaten, der unbeschwert von den Zentnergewichten der Intelli-
genz das Uragewaltige des Geschehens zu Papier zu bringen verstand.

**In dem Kriegstagebuch eines
Richtkanoniers von Gerhard
Siegert ist es uns erstanden.**

Aus den kurz nach den Ereignissen gemachten Notizen ist eine rein
menschliche, gänzlich untheatralische Darstellung geworden, die ge-
rade, weil sie das Fühlen des in die Front eingespannten Soldaten
in reiner Einfachheit wiedergibt, um so wuchtiger wirkt und jeden
Leser ans Herz packen muß. Bei diesem Buche fallen alle Bedenken,
ob man es der Jugend in die Hand geben soll. Ganz im Gegenteil:

Es wäre dringend zu wünschen,
daß dieses Buch zu Millionen ver-
breitet und gerade von unserer
Jugend eifrig gelesen würde.“

**Kriegstagebuch eines Richtkanoniers von
Gerhard Siegert. Steif kart. 4.25 M.,
Gzl. 5.50 M. / K. F. Koehler Verlag, Leipzig**

z